

Antifaschistisches Komitee gegen Krieg und Sozialraub

Franz-Mehring-Platz 1,10243 Berlin
Tel./Fax: 030/9357595
e-mail: asso2249@web.de

Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V.(GBM)
Bundesvorsitzender, Karl Heinz Wendt
Weitlingstr.89
10317 Berlin

Die Mitglieder des „Antifaschistischen Komitee gegen Krieg und Sozialraub“ haben in ihrer Beratung am 1.Juni 2012 zur Kenntnis genommen, daß die GBM, die auch Mitglied des vorgenannten Komitees ist, aus dem Forum für Menschenrechte ausgeschlossen wurde. Als Begründung wurde die Erklärung der GBM zum 50. Jahrestag der Sicherung der Staatsgrenze der DDR zum Anlaß des Ausschlusses genommen. In der Erklärung wird geschichtsgetreu die aktuelle Gefahrensituation einer kriegerischen Konfrontation der beiden Weltmächte an der Nahtstelle zwischen NATO und Warschauer Pakt um den 13.8.61 herum aufgezeigt, die durch die Maßnahmen der Warschauer Vertragsstaaten zur Sicherung der Staatsgrenze der DDR gebannt wurde. Das war eine friedenssichernde Maßnahme, die dazu beigetragen hat, daß Europa die längste Friedensperiode erleben durfte.

Gegenüber der vorherigen Androhung durch das Menschenrechtsforum sich von der Erklärung zu distanzieren und sie zurückzuweisen oder aus dem Menschenrechtsforum ausgeschlossen zu werden, blieb die GBM standhaft, was unsere volle Unterstützung und Solidarität hat. Das Verhalten des Forums für Menschenrechte zeigt, daß sie die Geschichtsverklärung und Menschenrechte als Waffe im Interesse der herrschenden Politik und gegen politische Meinungsbildung instrumentalisiert.

Wir werden weiterhin solidarisch an der Seite der GBM stehen bei ihrem Kampf zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde, bei ihren friedenspolitischen und antifaschistischen Aktivitäten, bei der Entlarvung der Menschenrechtsverletzungen und den Forderungen zur Durchsetzung von internationalen Menschenrechtsnormen in der BRD.

Mit solidarischen Grüßen
i.A. Alfred Fritz